

*Fulga + J. M.*

# Bayreuther Bund e. V.

(Ortsverband  Dresden)

Ehrenpräsidium:  
GMD Karl Elmendorff

Vorsitzender:  
Kammervirtuos Heinrich Knauer

Geschäftsstelle: Dresden II 1, Permoser Straße 6, I.

---

Sonntag, 24. Januar 1943, 18 Uhr, großer Saal des Gewerbehauses,  
Ostra-Allee

## 2. Großes Orchesterkonzert

(121. Aufführungs-Abend)

Mitwirkende:

Kammersänger Rudolf Dittrich (Staatsoper), die Dresdner Philharmonie  
Künstlerische Leitung: Gilbert Gravinga (Bayreuth)

### Vortragsfolge:

**Siegfried Wagner:** Overtüre zu „Der Bärenhäuter“  
1869-1930

**Franz Liszt:** *Mazepa*, sinfonische Dichtung für großes  
1811-1886 Orchester

— PAUSE —

**Richard Wagner:** Gebet aus „Rienzi“  
1813-1883

Overtüre zu „Das Liebesverbot“

Grals Erzählung aus „Lohengrin“

Overtüre zu „Tannhäuser“

**Voranzeige:** Sonntag, 7. Februar 1943, 18 Uhr, gr. Gewerbehausaal, Ostraallee,  
„Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner  
als Konzertaufführung mit Solisten, Chor u. Orchester. Leitung: Kurt Striegler.

Verdunkle sorgfältig - ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Programm 20 Pfg.

## „Mazeppa“

Der „Mazeppa“ (1850) gehört zu den am meisten gespielten Werken des Meisters. Ein raffiges Stück Musik, von bestechender Plastik und stärkster Unmittelbarkeit des Ausdrucks; eine realistische Tonpoesie von zwingender Gewalt, von feurigem Magjarenblute durchströmt. Mazeppas bewegtes Schicksal führt ins ukrainische Land. Ihm, dem nationalen Helden der Ukrainer, hat Victor Hugo mit seinem Gedicht ein edles Denkmal gesetzt und der Ungar Liszt ist der dichterischen Darstellung in kongenialem Fluge gefolgt. Grausame Feinde haben Mazeppa auf dem Rücken eines feurigen Rosses festgebunden und in wilder Jagd rast der aufgepeitschte Hengst mit seiner menschlichen Last davon, durch Wald und Sumpf, durch Dickicht und dorniges Gestrüpp. Aus hundert Wunden blutet der ohnmächtig gefesselte Held. Scharen wilder Steppenerpferde folgen in rasender Hast dem pfeilschnell dahinfliegenden Tiere und bald kreisen in rauschendem Fluge darüber beutegierige Leichenvögel. Und weiter geht die teuflische Jagd, bis endlich des Rosses Kräfte versagen und das abgehehnte Tier mit seinem unglücklichen Opfer zusammenbricht. Unendliche Einöde; weite Steppe rings umher. Dem todeswunden, verzweifelnden Helden aber klingt es in Fieberphantasien gar seltsam in die Ohren. Er sieht sich im fernen Glanze zukünftiger Fürstentherrlichkeit. Visionär steigt in ihm das Bild auf, das bald zur Wirklichkeit werden sollte. Von den Getreuen entdeckt und erlöst von sicherer Todesqual, steigt er zu Macht und Ruhm auf, um als Hetman der ukrainischen Kosaken seinen Feinden die Blutschuld heimzuzahlen und das Vaterland zur Größe und Herrlichkeit zu führen.